

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur dritten Auflage..... 5

Vorwort zur ersten Auflage..... 5

**Teil I Einführung in den Kindes- und Erwachsenenschutz ..... 21**

I Kindes- und Erwachsenenschutz als Teil des schweizerischen Sozialrechts..... 22  
(Daniel Rosch)

1 Begriff, Zweck und Umfang..... 22

2 Begriff und Bereiche des schweizerischen Sozialrechts..... 23

3 Formales Zivilrecht, materiell weitgehend öffentliches Recht ..... 26

4 Übersicht über den Kindes- und Erwachsenenschutz im engeren Sinne..... 27

II Kindes- und Erwachsenenschutz als Teil des Eingriffssozialrechts..... 30  
(Daniel Rosch)

1 Grundrechtliche Aspekte ..... 30

2 Insbesondere: Prinzip der Subsidiarität ..... 31

3 Insbesondere: Verhältnismässigkeitsprüfung ..... 32

III Kindes- und Erwachsenenschutzrecht und sein Einfluss auf die Handlungsfähigkeit..... 34  
(Christiana Fountoulakis / Daniel Rosch)

1 Kindes- und Erwachsenenschutz und Handlungsfähigkeit ..... 34

2 Bestandteile der Handlungsfähigkeit ..... 34

3 Handlungsfähigkeit im Sinn von Geschäftsfähigkeit..... 37

4 Voraussetzungen und Stufen der Handlungsfähigkeit ..... 37

4.1 Volle Handlungsfähigkeit ..... 37

4.2 Volle Handlungsunfähigkeit..... 37

4.3 Beschränkte Handlungsunfähigkeit..... 38

4.4 Beschränkte Handlungsfähigkeit ..... 38

5 Handlungsfähigkeit im Sinn von Deliktsfähigkeit..... 39

6 Handlungsfähigkeit im Sinn von Prozessfähigkeit..... 40

7 Schematische Darstellung ..... 41

8 Höchstpersönliche Rechte ..... 42

IV Internationale Sachverhalte ..... 46  
(Christiana Fountoulakis)

1 Einleitung ..... 46

2 Erwachsenenschutz..... 48

2.1 Haager Erwachsenenschutzübereinkommen ..... 48

2.2	Autonome international-privatrechtliche Regelungen . . . . .	59
3	Kindesschutz . . . . .	60
3.1	Haager Kindesschutzübereinkommen . . . . .	60
3.2	Autonomes Kollisionsrecht . . . . .	69
V	Kindes- und Erwachsenenschutz als Berufsfeld der Sozialen Arbeit . . . . .	71
	(Daniel Rosch)	
1	Soziale Arbeit und Kindes- und Erwachsenenschutz . . . . .	71
2	Soziale Arbeit mit Pflichtklientenschaft bzw. im Zwangskontext . . . . .	72
2.1	Pflichtklientenschaft und Zwangskontext . . . . .	72
2.2	Rechtlichen Rahmen klären! . . . . .	73
2.3	Folge des Zwangskontextes: Reaktanz . . . . .	74
2.4	Freiwillig und unfreiwillig bzw. selbst- und fremdinitiiert. . . . .	76
	Toolbox: Initiative zur Kontaktaufnahme und Veränderungsmotivation für Klientin Y: . . . . .	78
2.5	Hilfestellung zur Motivationsförderung . . . . .	78
3	Die Selbstbestimmung . . . . .	82
3.1	Selbstbestimmung im Erwachsenenschutz . . . . .	83
3.2	Selbstbestimmung im Kindesschutz . . . . .	89
VI	Überblick über die Akteure und deren Aufgaben . . . . .	93
	(Christoph Heck)	
1	Betroffene schutzbedürftige Person bzw. das Kind und seine Eltern . .	94
2	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (Abklärung und Anordnung) . . . . .	95
3	Mandatsträger/innen (Führung der Massnahme) . . . . .	98
4	Beschwerdeinstanz und Aufsichtsbehörde (Überprüfung und Aufsicht) . . . . .	101
<b>Teil II</b>	<b>Verfahren vor der KESB: Von der Gefährdungsmeldung bis zur Vollstreckung. . . . .</b>	<b>103</b>
I	Einleitung . . . . .	104
	(Patrick Fassbind)	
II	Rechtliche Aspekte . . . . .	106
	(Patrick Fassbind)	
1	Zuständigkeit der KESB . . . . .	106
2	Anwendbares Verfahrensrecht vor der KESB . . . . .	107
3	Verfahrenszwecke, -prinzipien und -grundsätze . . . . .	110
3.1	Kindeswohl und elterliches Interpretationsprimat sowie Erwachsenenwohl und Selbstbestimmung . . . . .	110

3.2	Sekundäre Schutzfunktion des Staates, Gesetzmässigkeitsprinzip und Eingriffsschwelle .....	110
3.3	Subsidiaritäts-, Verhältnismässigkeitsprinzip und Stufenfolge der Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen aus der Verfahrensperspektive .....	112
3.4	Werthaltungen und erforderliche Verfahrensfertigkeiten. ....	118
3.5	Das Rechtsschutzprinzip .....	122
3.6	Übersicht über weitere wichtige Verfahrensprinzipien und -grundsätze .....	123
3.7	Die Mitwirkungs-, Zusammenarbeitspflicht und die Verfahrensmaximen im Besonderen .....	127
	<i>(Patrick Fassbind / Christophe Herzig)</i>	
III	Ablauf und Stadien des Kindes- und Erwachsenenschutzverfahrens. ....	130
	<i>(Patrick Fassbind)</i>	
1	Übersicht über das Kindes- und Erwachsenenschutzverfahren .....	130
2	Verfahrensinstruktion .....	131
3	Praxis des Einleitungs- und Eröffnungsverfahrens .....	133
3.1	Das Einleitungsverfahren .....	133
3.2	Das Eröffnungsverfahren. ....	143
4	Vorgehen bei der Hauptabklärung und Instrumente .....	151
	<i>(Verena Peter / Rosmarie Dietrich / Simone Speich)</i>	
4.1	Planung der Abklärung .....	155
4.2	Hypothesen bilden .....	156
4.3	Interaktionsprozesse und Beobachtungs- und Beurteilungsprozess .....	156
4.4	Erstgespräche .....	157
4.5	Gespräche mit weiteren Involvierten .....	160
4.6	Zusammenarbeit mit Schule, Psychiatrie, Strafverfolgung, Sozialhilfe etc. (Case-Management, Interdisziplinarität) .....	160
4.7	Standards in der Abklärung .....	161
4.8	Abklärungsbericht .....	164
	Toolbox: Abklärungsberichtsvorlage Erwachsenenschutz der sozialen Dienste Burgdorf (wird durch die KESB Emmental verwendet, Stand: 07.05.2015) .....	166
5	Praxis des Erkenntnis-, Anhörungs- und Entscheidverfahrens .....	169
	<i>(Patrick Fassbind)</i>	
5.1	Überleitung und Einführung .....	169
5.2	Erkenntnisverfahren .....	170

5.3	Anhörungsverfahren (rechtliches Gehör und weitere verfahrensrechtliche Aspekte) . . . . .	172
	(Patrick Fassbind / Christophe Herzig)	
	Toolbox (Praxisinformationen Kindesanhörung) . . . . .	188
5.4	Exkurs: Eignung und Ernennung der Beistandsperson . . . . .	188
	(Gregor Frey / Sebastian Peter)	
5.5	Entscheidungsverfahren . . . . .	190
	(Patrick Fassbind)	
5.6	Entscheideröffnungsverfahren . . . . .	192
6	Die KESB im Beschwerde- und Vollstreckungsverfahren . . . . .	195
	(Patrick Fassbind)	
6.1	Aufgaben der KESB vor einem und im Beschwerdeverfahren . . .	195
6.2	Exkurs: Aufgaben der KESB als Beschwerdeinstanz in Bezug auf die beistandschaftliche Tätigkeit (Art. 419 ZGB) . . . . .	197
6.3	Vollstreckungsverfahren . . . . .	198
<b>Teil III</b>	<b>Mandatsführung . . . . .</b>	<b>205</b>
I	Rolle und Auftrag . . . . .	206
	(Astrid Estermann / Andrea Hauri / Urs Vogel)	
II	Aufgaben im Kindes- und Erwachsenenschutz . . . . .	209
	(Astrid Estermann / Andrea Hauri / Urs Vogel)	
1	Aufgabenfelder im Kinderschutz . . . . .	210
	Toolbox: Ziele und mögliche konkrete Aufgaben im Kinderschutz . . .	211
2	Aufgabenfelder im Erwachsenenschutz . . . . .	213
	Toolbox: Ziel und mögliche konkrete Aufgaben in den Aufgabenfeldern im Erwachsenenschutz . . . . .	214
III	Sorgfaltspflichten und Schweigepflicht . . . . .	217
	(Astrid Estermann / Andrea Hauri / Urs Vogel)	
	Toolbox: Anforderungsprofil Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände .	219
IV	Umsetzung der Aufgaben . . . . .	220
	(Astrid Estermann / Andrea Hauri / Urs Vogel)	
1	Falleinstieg . . . . .	220
	Toolbox: Für Falleinstieg generell . . . . .	221
1.1	Im Kinderschutz . . . . .	221
	Toolbox: Falleinstieg im Kinderschutz . . . . .	223
1.2	Im Erwachsenenschutz . . . . .	225
	Toolbox: Falleinstieg Erwachsenenschutz . . . . .	226
2	Erstgespräche . . . . .	227

- 3 Diagnostik und Handlungsplan ..... 228
  - 3.1 Diagnostik im Kindes- und Erwachsenenschutz. .... 228
  - 3.2 Handlungsplan im Kindes- und Erwachsenenschutz. .... 230
    - Toolbox: Muster Handlungsplan im Kindesschutz. .... 233
    - Toolbox: Muster Handlungsplan im Erwachsenenschutz ..... 236
    - Toolbox: Beispiel eines fiktiven Budgets ohne Vermögen. .... 238
- 4 Berichterstattungspflicht ..... 239
  - Toolbox: Struktur Rechenschaftsbericht ..... 240
- V Sozial(versicherungs)rechtliche Ansprüche und Ressourcenerschliessung ..... 241  
*(Peter Mösch Payot)*
  - 1 Mandate des Kindes- und Erwachsenenschutzes und Erschliessung von sozialrechtlichen Leistungsansprüchen ..... 241
  - 2 Geltendmachung von sozialrechtlichen Ansprüchen von Mandatsträgern im Kindes- und Erwachsenenschutz. .... 242
    - 2.1 Vertretungshandlungen des Mandatsträgers zur Geltendmachung von sozialrechtlichen Ansprüchen ..... 242
    - 2.2 Unterstützung des Betroffenen zur selbstständigen Geltendmachung von sozialrechtlichen Ansprüchen ..... 243
    - 2.3 Vorbehalt der Zustimmung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ..... 243
  - 3 Überblick über das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz ... 244
    - 3.1 Begriff der sozialen Sicherheit ..... 244
    - 3.2 Die Ausgestaltung der sozialen Sicherheit in der Schweiz ..... 245
      - Toolbox: Rechtsquellen und Informationen Soziale Sicherheit . 260
- VI Mitwirkung der Behörde ..... 269  
*(Astrid Estermann / Andrea Hauri / Urs Vogel)*
  - 1 Allgemeines ..... 269
  - 2 Im Kindesschutz ..... 270
  - 3 Im Erwachsenenschutz. .... 271
    - Toolbox: Zustimmungsbedürftige Geschäfte: ..... 271
- VII Ende des Mandats ..... 274  
*(Astrid Estermann / Andrea Hauri / Urs Vogel)*
  - 1 Anlass für ein Ende des Mandats. .... 274
  - 2 Ende der Mandatsführung durch Aufhebung oder Volljährigkeit .... 275
  - 3 Ende des Mandats durch Übertragung. .... 276
  - 4 Ende der Mandatsführung bei Tod ..... 276

**Teil IV** Ausgewählte Aspekte des Kindesrechts ..... 279

**I** Entstehung des Kindsverhältnisses ..... 280  
        *(Urs Vogel / Kurt Giezendanner)*

        1 Entstehung des Kindsverhältnisses zur Mutter ..... 281

            1.1 Durch Geburt ..... 281

            1.2 Durch Adoption ..... 281

            1.3 Künstliche Fortpflanzung ..... 281

            1.4 Findelkinder – Anonyme Geburt ..... 282

        2 Elternschaft der Ehefrau ..... 284

        3 Elternschaft des Ehemannes ..... 284

            3.1 Rechtliche Aspekte ..... 284

            3.2 Soziale Elternschaft ..... 285

            3.3 Anfechtung der Elternschaft des Ehemannes ..... 286

        4 Vaterschaft durch Anerkennung ..... 290

            4.1 Anerkennung ..... 290

            4.2 Anfechtung der Anerkennung (Falschanerkennung) ..... 291

            4.3 Vertretung des Kindes im Anfechtungsprozess ..... 292

                Toolbox: Mustertext für die Errichtung einer Beistandschaft zur  
                Vertretung des Kindes im Vaterschaftsanfechtungsprozess ..... 293

        5 Vaterschaft durch Urteil (Vaterschaftsklage) ..... 294

            5.1 Rechtliche Grundlagen ..... 294

            5.2 Vertretung des Kindes ..... 295

            5.3 Individuelle Sachverhalte ..... 298

                Toolbox: Muster für die Errichtung einer Beistandschaft zur  
                Feststellung der Vaterschaft und Regelung des Unterhalts ..... 300

        6 Adoption ..... 301  
            *(Denise Hug / Sandro Körber)*

            6.1 Grundidee und Entwicklung der Adoption ..... 301

            6.2 Rechtliche Grundlagen ..... 303

            6.3 Gesetzesänderungen im Zusammenhang mit dem  
                Adoptionsrecht ..... 304

            6.4 Allgemeine Voraussetzungen der Adoption eines  
                minderjährigen Kindes (Art. 264 ZGB) ..... 305

            6.5 Adoptionsformen und deren spezifische Voraussetzungen ..... 306

            6.6 Adoptionsverfahren ..... 310

            6.7 Adoptionsverfahren i. e. S. (Art. 268 ff. ZGB) ..... 314

            6.8 Wirkungen der Adoption (Art. 267 ZGB) ..... 320

            6.9 Adoptionsgeheimnis und Recht auf Kenntnis der eigenen  
                Abstammung ..... 325

            6.10 Verschiedene Akteure und ihre Aufgaben ..... 333

- II Elterliche Sorge ..... 343  
(Linus Cantieni / Brigitta Wyss)
  - 1 Rechtliche Aspekte ..... 343
    - 1.1 Inhalt und Träger der elterlichen Sorge ..... 343
    - 1.2 Exkurs Stief- und Pflegeeltern. .... 346
    - 1.3 Terminologie Obhut, persönlicher Verkehr und  
Betreuungsanteile. .... 346
    - 1.4 Entscheidungskompetenzen der Eltern ..... 347
  - 2 Aufgaben der KESB. .... 349
    - 2.1 Entgegennahme der Erklärung über die gemeinsame  
elterliche Sorge ..... 349
    - 2.2 (Neu-)Regelung der elterlichen Sorge, der Obhut, der  
Betreuungsanteile/des persönlichen Verkehrs, des Unterhaltes.. 350
    - 2.3 Entscheidungsinstanz bei strittigem Wohnortswechsel  
des Kindes. .... 353
    - 2.4 Beratung der Eltern ..... 354
  - 3 Regelung der AHV-Erziehungsgutschriften ..... 355
    - Toolbox: Alltägliche Entscheide und Entscheide von erheblicher  
Tragweite ..... 356
    - Toolbox: Sachliche Zuständigkeiten in Belangen der gemeinsamen  
elterlichen Sorge ..... 357
- (Linus Cantieni / Daniel Rosch)
- III Persönlicher Verkehr ..... 361  
(Diana Wider / Daniel Pfister-Wiederkehr)
  - 1 Rechtliche Grundlagen..... 362
    - 1.1 Rechtliche Teilaspekte ..... 362
    - 1.2 Interventionsmöglichkeiten ..... 372
      - Toolbox: „Elterliche Vereinbarung über den persönlichen  
Verkehr“(Musterformulierung)..... 375
    - 1.3 Grenzen des rechtlichen Instrumentariums ..... 376
  - 2 Verständnis von Auftrag und Rolle ..... 376
    - 2.1 Allgemeine Überlegungen. .... 376
    - 2.2 Zwei mögliche Auftrags- und Rollenverständnisse..... 378
    - 2.3 Nutzen für das Kind als Orientierungspunkt ..... 379
  - 3 Kinderorientierte Gesprächsführung mit Eltern ..... 380
    - 3.1 Nützliche Anrede ..... 380
    - 3.2 Nützliche Fragen ..... 380
      - Toolbox: „Nützliche Fragen“..... 381
    - 3.3 Nützliches Durchdenken..... 381
      - Toolbox: Gesprächstool „Durchdenken lassen“ ..... 382

3.4	Nützlicher Perspektivenwechsel . . . . .	382
	Toolbox: „Brief an meine Eltern“ . . . . .	382
4	(Besuchsrechts-)Beistandschaft . . . . .	383
4.1	Begriff und rechtliche Grundlagen. . . . .	383
4.2	Umschreibung des Auftrags . . . . .	383
4.3	Abgrenzung der Zuständigkeit Eltern – KESB/Gericht – Beistandsperson . . . . .	384
4.4	Aufgaben der Beistandsperson . . . . .	385
	Toolbox: „Errichtung einer Beistandschaft zur (veränderungs- orientierten) Unterstützung der Eltern beim Regeln des persönlichen Verkehrs (Art. 308 Abs. 1 und 2 ZGB)“ (Musterformulierung gemäss Rollenverständnis II). . . . .	386
	Toolbox: „Errichtung einer Beistandschaft zur (stabilisierenden) Unterstützung der Eltern beim Regeln des persönlichen Verkehrs (Art. 308 Abs. 2 ZGB)“ (Musterformulierung gemäss Rollenverständnis I). . . . .	387
4.5	Aufhebung bei ausbleibendem Erfolg . . . . .	387
5	Angeordnete Mediation/Beratung. . . . .	387
5.1	Rechtliche Grundlagen . . . . .	388
5.2	Angeordnete Mediation (Pflichtmediation) . . . . .	389
	Toolbox: „Anordnung und Weisung betreffend kinder- orientierte Mediation zugunsten von [Name des Kindes]“ (Musterformulierung). . . . .	391
5.3	Angeordnete Beratung (Pflichtberatung) . . . . .	392
6	Schlussbemerkung: Ein Leuchtturm bei hohem Seegang . . . . .	393
IV	Kindesunterhalt . . . . .	397
	(Christophe Herzig / Gabriela Schmid / Daniel Rosch / Charlotte Christener)	
1	Vorbemerkungen . . . . .	397
2	Rechtsnatur des Rechts auf Kindesunterhalt . . . . .	397
3	Gegenstand und Umfang der Unterhaltspflicht. . . . .	397
3.1	Im Allgemeinen . . . . .	397
3.2	Beitragspflicht des Kindes im Besonderen. . . . .	399
3.3	Exkurs: Kosten für Rechtsschutz, Kindesschutzmassnahmen und Kindesvertretung sowie Anspruch auf unentgeltliche Rechtspflege und unentgeltlichen Rechtsbeistand im Besonderen . . . . .	400
4	Dauer der Unterhaltspflicht (insbesondere Volljährigenunterhalt) . . . . .	401
5	Festlegung des Geldunterhalts . . . . .	405
5.1	Allgemeines. . . . .	405



5.2	Angemessener Unterhaltsbeitrag .....	406
5.3	Mankofälle .....	416
5.4	Mindestinhalt des Entscheids und der Verträge über Unterhaltsbeiträge .....	416
6	Veränderung der Verhältnisse und Indexierung .....	417
7	Grundlegende verfahrensrechtliche Aspekte .....	419
7.1	Uneingeschränkte Untersuchungs- und Officialmaxime .....	419
7.2	Sachliche (KESB oder Gericht) und örtliche Zuständigkeiten. . .	419
7.3	Selbstständige Unterhaltsklage .....	420
8	Verträge über die Unterhaltspflicht .....	420
8.1	Allgemeines. ....	420
8.2	Genehmigung und umfassende (materielle) Prüfungspflicht . . .	420
8.3	Aufhebung wegen Vertragsmangel .....	422
8.4	Definitiver oder provisorischer Rechtsöffnungstitel? .....	422
9	Erfüllung und Vollstreckung der Unterhaltspflicht .....	423
9.1	Das Kind als Gläubiger .....	423
9.2	„Zahlstelle“ .....	423
9.3	Subrogation (Legalzession) .....	424
9.4	Inkassohilfe .....	424
9.5	Schuldneranweisung und Sicherstellung .....	425
9.6	Bevorschussung .....	426
9.7	Strafrecht. ....	426
10	Aufgaben KESB .....	427
10.1	Umfassende Prüfung und Genehmigung von Unterhaltsverträgen .....	427
10.2	Inkassohilfe .....	427
10.3	Möglichkeit, Unterhaltsvereinbarung der KESB zu unterbreiten bei Begründung der gemeinsamen elterlichen Sorge durch gemeinsame Erklärung .....	428
10.4	Zuständigkeitsproblematik im Streitfall bei unverheirateten Eltern .....	428
10.5	Stellung des Strafantrags .....	428
10.6	Einsetzung einer Beistandsperson zur Wahrung des Unterhaltsanspruches .....	429
11	Auftrag/Aufgaben Mandatsträger (Art. 308 ZGB) .....	429
11.1	Auftrag (rechtlich) .....	429
11.2	Aufgaben/Rolle und Ausführung .....	430
	Toolbox .....	431

V	Das Kindesvermögen .....	438
	(Karin Anderer)	
1	Einführung .....	438
2	Der Begriff des Kindesvermögens .....	438
3	Die Verwaltung des Kindesvermögens im Allgemeinen .....	439
4	Die Verwendung der Erträge .....	441
5	Die Anzehrung des Kindesvermögens .....	444
6	Der Schutz des Kindesvermögens .....	450
7	Das Ende der Kindesvermögensverwaltung .....	453
8	Verantwortlichkeit .....	454
<b>Teil V</b>	Kindesschutz .....	457
I	Begriff und Arten des Kindesschutzes .....	458
	(Daniel Rosch / Andrea Hauri)	
1	Der freiwillige Kindesschutz .....	458
2	Der öffentlich-rechtliche Kindesschutz .....	458
3	Der strafrechtliche Kindesschutz .....	460
4	Der zivilrechtliche Kindesschutz .....	461
II	Zivilrechtlicher Kindesschutz .....	462
	(Daniel Rosch / Andrea Hauri)	
1	Begriff .....	462
2	Maximen des Kindesschutzes .....	463
3	Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung .....	464
3.1	Definition des Begriffs Kindeswohl .....	464
	Toolbox: angestrebte Grundfähigkeiten des Menschen nach Nussbaum .....	466
3.2	Kindeswohlgefährdung .....	466
	Toolbox: Risiko- und Schutzfaktoren sowie Gefährdungsformen des Berner und Luzerner Abklärungsinstruments zum Kindesschutz .....	468
3.3	Kindeswohl und Kindeswille .....	469
3.4	Wirkungsanspruch .....	470
4	Formen von Kindeswohlgefährdungen .....	471
4.1	Vernachlässigung .....	471
4.2	Körperliche Misshandlung .....	471
4.3	Sexuelle Gewalt .....	471
4.4	Psychische Misshandlung .....	472
4.5	Weitere Formen von Kindeswohlgefährdungen .....	473
5	Checkliste Kindesschutzmassnahme .....	474

- 6 Massnahmen des zivilrechtlichen Kindesschutzes ..... 475
  - 6.1 Vorrang (freiwilliger) Unterstützung/Hilfen ..... 475
  - 6.2 Ermahnung (Art. 307 Abs. 3 ZGB) ..... 475
  - 6.3 Weisungen (Art. 307 Abs. 3 ZGB) ..... 476
  - 6.4 Aufsichtsperson/Aufsichtsstelle nach Art. 307 Abs. 3 ZGB –  
Erziehungsaufsicht ..... 478
  - 6.5 Weitere „geeignete Massnahmen“ nach Art. 307 ZGB ..... 479
  - 6.6 Erziehungsbeistandschaft nach Art. 308 ZGB ..... 480
  - 6.7 Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechtes (Art. 310 ZGB) 488
  - Toolbox: Indikation für verschiedene Unterbringungsformen: ..... 493
  - Toolbox Beteiligung von Kindern an der Mandatsführung ..... 501
  - 6.8 Entziehung der elterlichen Sorge (Art. 311 und Art. 312 ZGB).. 501
- 7 Beistandschaften nach Art. 306 Abs. 2 ZGB ..... 506  
(Urs Vogel)
  - 7.1 Verhinderung der Eltern ..... 506
  - 7.2 Interessenskollision der Eltern ..... 508
  - 7.3 Aufgaben der KESB ..... 509
  - 7.4 Eigenes Handeln der KESB ..... 510
  - 7.5 Stellung und Aufgabe der Beiständin ..... 511

**Teil VI** Erwachsenenschutz ..... 517

- I Elemente des Erwachsenenschutzes ..... 518  
(Christiana Fountoulakis / Daniel Rosch)
  - 1 Behördliche Massnahmen ..... 519
  - 2 Alternativen ..... 520
    - 2.1 Instrumente der Selbstbestimmung bei Urteilsunfähigkeit  
(eigene Vorsorge, Art. 360–373 ZGB) ..... 520
    - 2.2 Gesetzliche Vertretungsrechte bei Urteilsunfähigkeit ..... 529
- II Die Beistandschaft ..... 545  
(Luca Maranta)
  - 1 Einleitung ..... 545
  - 2 Schwächezustände ..... 546
    - 2.1 Übersicht ..... 546
    - 2.2 Urteilsunfähigkeit als Voraussetzung? ..... 546
    - 2.3 Sozialmedizinische Schwächezustände ..... 548
    - 2.4 (Vorübergehende) Verhinderung einer Person ..... 553
  - 3 Schutzbedürftigkeit ..... 554
  - 4 Massschneidung und Aufgabenbereiche ..... 556
    - 4.1 Überblick über die Massschneidung ..... 556

4.2	Die Bestimmung der Aufgabenbereiche. ....	558
4.3	Die Bestimmung der Beistandschaftsart. ....	561
4.4	Praktische Hinweise zur Massschneidung. ....	562
5	Exkurs: Art. 392 ZGB. ....	566
6	Handlungsfelder bei Beistandschaften. ....	570
	<i>(Gregor Frey / Sebastian Peter / Daniel Rosch)</i>	
6.1	Ernennung der Beistandsperson. ....	570
6.2	Errichtungsbeschluss. ....	571
6.3	Erstkontakt. ....	572
6.4	Information an Dritte. ....	572
6.5	Instruktion der Beistandsperson. ....	573
6.6	Anpassung bei Änderung der Verhältnisse. ....	573
6.7	Zustimmungsbedürftige Geschäfte. ....	574
6.8	Inventaraufnahme. ....	574
6.9	Rechnungsablage. ....	575
6.10	Bericht über die persönlichen Verhältnisse. ....	576
	Toolbox: Merksätze für die Mandatsführung. ....	577
7	Begleitbeistandschaft (Art. 393 ZGB). ....	578
7.1	Rechtliche Grundlagen. ....	578
7.2	Handlungsfelder von KESB und Beistandsperson. ....	580
7.3	Abgrenzung zu anderen behördlichen Massnahmen. ....	582
7.4	Typische Anwendungsfälle. ....	583
7.5	Praktische Herausforderungen. ....	583
	Toolbox: Begleitbeistandschaft (Art. 393 ZGB). ....	585
8	Vertretungsbeistandschaft (Art. 394/395 ZGB). ....	586
8.1	Rechtliche Grundlagen. ....	586
8.2	Vertretungsmacht im Allgemeinen. ....	587
8.3	Stellvertretung und Selbstbestimmung. ....	590
8.4	Besondere Vertretungsverhältnisse. ....	594
8.5	Handlungsfelder von KESB und Beistand. ....	594
8.6	Abgrenzung zu anderen Beistandschaftsarten. ....	595
8.7	Typische Anwendungsfälle. ....	596
8.8	Praktische Herausforderungen. ....	596
	Toolbox: Vertretungsbeistandschaft (Art. 394 ZGB). ....	597
8.9	Vertretungsbeistandschaft mit Vermögensverwaltung (Art. 394 i.V.m. 395 ZGB). ....	598
	Toolbox: Vertretungsbeistandschaft mit Vermögensverwaltung (Art. 394 i.V.m. Art. 395 ZGB). ....	611
9	Mitwirkungsbeistandschaft (Art. 396 ZGB). ....	612
9.1	Rechtliche Grundlagen. ....	612

- 9.2 Zusammenwirken zwischen Beistandsperson und  
betroffener Person ..... 613
  - 9.3 Handlungsfelder von KESB und Beistand ..... 613
  - 9.4 Typische Anwendungsfälle ..... 615
  - 9.5 Abgrenzung zu anderen behördlichen Massnahmen ..... 616
  - 9.6 Praktische Herausforderungen ..... 616
    - Toolbox: Mitwirkungsbeistandschaft (Art. 396 ZGB) ..... 617
- 10 Kombination von Beistandschaften (Art. 397 ZGB) ..... 617
  - Toolbox: Kombination von Beistandschaften (Art. 397 ZGB) ..... 618
- 11 Umfassende Beistandschaft (Art. 398 ZGB) ..... 618
  - 11.1 Rechtliche Grundlagen ..... 618
  - 11.2 Handlungsfelder von KESB und Beistand ..... 619
  - 11.3 Abgrenzung zu anderen behördlichen Massnahmen ..... 621
  - 11.4 Typische Anwendungsfälle ..... 621
  - 11.5 Praktische Herausforderungen ..... 621
    - Toolbox: Umfassende Beistandschaft (Art. 398 ZGB) ..... 622
- III Die Fürsorgerische Unterbringung ..... 624  
(Benjamin Dubno / Daniel Rosch)
  - 1 Begriff ..... 624
    - 1.1 Vorbemerkung ..... 624
    - 1.2 Fürsorgerische Unterbringung im weiteren Sinne (FU i. w. S.) .. 624
  - 2 Voraussetzungen für eine Zwangseinweisung (FU i. e. S.) ..... 625
  - 3 Möglichkeiten zur Reduzierung von FU-Einweisungen (FU i. e. S.) .. 627
    - 3.1 Einschränkung der Berechtigung zum Ausstellen einer FU. .... 627
    - 3.2 Klinikkultur ..... 628
    - 3.3 Aufsuchende Hilfe / Case Management ..... 628
    - 3.4 Gemeindenahe Versorgung ..... 628
    - 3.5 Behandlungsvereinbarungen ..... 628
  - 4 Zuständigkeiten. .... 629
    - 4.1 Zuständigkeit zwischen Ärzten und Behörden ..... 629
    - 4.2 Spezialfall: Ärztliche Zurückbehaltung (Art. 427 ZGB) ..... 630
  - 5 Medizinische Massnahmen bei psychischer Störung. .... 632
    - 5.1 Der Behandlungsplan bei psychischer Störung in einer  
psychiatrischen Klinik ..... 633
    - 5.2 Medizinische Massnahmen bei psychischer Störung  
ohne Zustimmung zum Behandlungsplan ..... 634
  - 6 Weitere wichtige Rahmenbedingungen bei einer FU ..... 638
    - 6.1 Vertrauensperson (Art. 432 ZGB) ..... 638
    - 6.2 Periodische Überprüfung (Art. 431 ZGB) ..... 639

7	Einschränkung der Bewegungsfreiheit (Art. 438 ZGB).....	640
8	Entlassung .....	641
8.1	Entlassungskompetenz .....	641
8.2	Entlassungskriterien .....	642
8.3	Austrittsgespräch (Art. 436 ZGB).....	642
9	Nachbetreuung (Art. 437 ZGB).....	644
<b>Teil VII</b>	<b>Verantwortlichkeit .....</b>	<b>649</b>
	<i>(Karin Anderer)</i>	
1	Übersicht .....	650
2	Die Haftung nach Art. 454 ZGB .....	650
2.1	Die Voraussetzungen im Allgemeinen .....	650
2.2	Die Sorgfaltspflichten im Besonderen .....	651
2.3	Die Handlungen oder Unterlassungen im Rahmen behördlicher Überwachungs- und Eingriffsmassnahmen .....	653
2.4	Schadenersatz und Genugtuung.....	654
2.5	Anspruchsberechtigte .....	654
2.6	Haftbarkeit des Kantons und Rückgriff.....	655
3	Verjährung.....	656
4	Die Haftung nach Auftragsrecht .....	657
5	Prüfschema für Beiständinnen und Beistände .....	659
<b>Anhang</b> .....		<b>661</b>
Anhang I: Das Berner und Luzerner Abklärungsinstrument zum Kinderschutz .....		662
	<i>(Andrea Hauri / Andreas Jud / David Lätsch / Daniel Rosch)</i>	
Anhang II: Das Luzerner Abklärungsinstrument zum Erwachsenenschutz .....		700
	<i>(Daniel Rosch)</i>	
Abkürzungsverzeichnis .....		736
Stichwortverzeichnis .....		743
Autorinnen und Autoren .....		759